

Vorlage Nr. 101.17.1077

Kassel, 23. September 2013

Fahrradsicherheit in der Loßbergstraße

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die neugebauten Kreuzungen Loßbergstraße/Teichstraße und Loßbergstraße/Zentgrafenstraße in der Weise nachzubessern, dass sie für Radfahrer gefahrenarm benutzt werden können. Dies betrifft insbesondere die Verkehrsführung für Radfahrer die vom nördlichen Kirchditmold und Harleshäuser kommend auf der Loßbergstraße nach links in die Zentgrafenstraße oder in die Teichstraße Richtung Berliner Brücke abbiegen wollen sowie die Radfahrer, die vom Bahnhof Wilhelmshöhe kommend auf dem Rad- und Fußweg westlich der Heßbergstraße geradeaus in die Loßbergstraße weiterfahren wollen. Für die Umbauplanung sind insbesondere Vorschläge des Radwegebeauftragten der Stadt Kassel, der Verkehrsverbände ADFC, VCD, ADAC und des Ortsbeirats Kirchditmold einzuholen und zu berücksichtigen.

Begründung:

Nach der in diesem Sommer erfolgten Fertigstellung des Fahrbahn- und Kreuzungsumbaus der Loßbergstraße zwischen Bruchstraße und Heßbergstraße stellt sich die verkehrliche Situation in diesem Bereich Kirchditmolds für Kraftfahrer, Fußgänger und Radfahrer parallel zur Loßbergstraße aufgrund der beidseits neu angelegten Radwege als verbessert dar. Für einen erheblichen Teil des Radverkehrs ergibt sich durch den Neubau jedoch eine Gefahrenerhöhung.

Auf der Harleshäuser Straße und der sie verlängernden Loßbergstraße fließt der überwiegende Radverkehr, der von Harleshäuser und dem nördlichen Kirchditmold kommt, nach links in die Teichstraße Richtung Berliner Brücke oder schon zuvor nach links in die Zentgrafenstraße. War es bislang für Radfahrer noch möglich, sich mit besonderer Vorsicht von der rechten auf die ehemals linke Fahrspur der Loßbergstraße einzufädeln, müssen sie jetzt vom Radweg aus zwei geradeausführende Fahrspuren queren, um die jeweilige Linksabbiegerspur zu erreichen. Dies ist gerade im Berufsverkehr nur unter erheblichen Gefahren möglich und hat bereits zu vielen kritischen Situationen geführt.

Eine nachträgliche Sicherung ist möglich, beispielsweise durch eine Linksabbiegerampe für Radfahrer mit gesonderter Phase oder durch die Einrichtung einer Aufstellfläche für linksabbiegende Radfahrer (wie auf der Rathauskreuzung Richtung Wilhelmshöher Allee).

Unzureichend ist auch die Radwegführung vom Bahnhof Wilhelmshöhe kommend entlang der westlichen Seite der Heßbergstraße. Dieser Radweg endet vor der Fußgängerampel zur Querung der Teichstraße, ohne dass Radfahrer die Möglichkeit hätten, geradeaus weiter entlang der Loßbergstraße fahren zu können. Hingegen befindet sich durch 5 Fahrspuren getrennt rechtsseitig auf der Loßbergstraße in gleicher Fahrtrichtung eine Radfahrerampel, auf die von hinten jedoch kein Radweg und kein Radverkehr zulaufen. Für den Radverkehr von Wilhelmshöhe nach Kirchditmold ist daher eine gesicherte Querungsmöglichkeit von der linken Seite der Heßbergstraße auf die rechte Fahrbahnseite der Loßbergstraße einzurichten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Norbert Domes

gez. Kai Boeddinghaus
Stellv. Fraktionsvorsitzender